

20jähriges Kinderchorjubiläum war ein voller Erfolg

Über ein halbes Jahr wurde geprobt, geschneidert und geplant. Die großen und vor allem die kleinen Sänger und Sängerinnen wurde immer aufgeregter, bis es am Samstag, den 06.05.2023 endlich soweit war und das Ritterfest gefeiert werden konnte.

Für viele Sänger und Sängerinnen war es das erste große Konzert in ihrer Chorzeit, da während Corona keine stattfinden konnten.

Die Aufführung in der Kirche war gut besucht. Die Schauspieler hatten einen Riesenspaß auf der Bühne. Herrlich spielte Sonja Büttner die „Minna“, die immer genervter wurde, weil „Kasparnase“, die Handpuppe, gespielt von Pfarrer Haas, seinen Aufgaben gekonnt aus dem Weg ging. Aber auch der dicke Ritter (Henri Barbier) und Ritter Rufus (Bernd Büttner) spielten so herrlich, dass sich die gute Stimmung auf das Publikum übertrug. Als dann noch die schöne Trautlinde (Hanna Broghammer) von „Heinerich von Wohlklingen“ (Mirjam Kanters) gefreit wurde und Minna den Minnesänger anhimmelte, standen dem ein oder anderen Zuschauer die Lachtränen in den Augen.

Sängerisch wurde ebenfalls viel geboten. Ob im Chor, im Gruppensolo oder ganz allein gesungen wurde – das Publikum war hingerissen von den sängerischen Leistungen des Kinderchors.

Es gehört viel Mut dazu, sich vor so viele Zuhörer zu stellen und zu singen. Aber schon die ersten Solisten, Katharina, Lukas und Paula mit „Seid begrüßet“ und das Titellied „Arthur Königs Tafelrunde“, gesungen von Jule und Cora, bereiteten den richtigen Auftakt. Die Lieder „Ritter Rufus“ und „Herr Hildebrandt hat Hexenschuss“ ,solistisch gesungen von Zora und Leonora, und „die Prinzessin will viel lieber Ritter sein“ , gesungen von Johannes, wurden grandios interpretiert und schauspielerisch herrlich untermalt. Marie und Sarah sangen „Arme Ritter“ gut intoniert und Hannes und Moritz flogen mit „Drachenwesen“ die Herzen zu.

Zwischendurch sangen die Großen im Chor dreistimmig und verzauberten das Publikum. Und immer wieder wurden die Lieder im tutti von allen Kinder- und Teeniechorkindern mit viel Freude gesungen und untermalten das Schauspiel.

Jule spielte auf dem Klavier mit Stefanie März (Flötistin) zusammen zum Tanz auf für Minna, die Magd. Und die gewitzten Raubritter, Lukas, Henri, Nolann, Miguel und Frida, machten, Gott sei Dank, keinem Angst im Publikum. Als dann das letzte Lied „Wenn die Ritter schlafen gehen“, gesungen von Zora, Leonora und Clara, erklang, waren sich alle einig: Tolle Leistung, wunderschöne Stimmen und ein Wir-Gefühl im gesamten Chor, was die Zuhörer gespürt haben. Der Applaus und das Klatschen um Zugaben bestätigten uns zwei Chorleiterinnen, dass die Aufführung gut angekommen ist.

Begleitet wurden Solisten und Kinder- und Teeniechor von einer kleinen Band, die gute Stimmung verbreitete und das Geschehen auf der Bühne super untermalte: Renate Holzknecht-Schill am Klavier, Stefanie März an den Flöten, Marco Brida am Bass und Ralf Broghammer am Schlagzeug.

Im Anschluss an die Aufführung ging es im Gemeindehaus mit dem Feiern weiter. Es gab einen kleinen, sehr hübschen Marktflecken, leckere Kuchen und eine Spielstraße für die Kinder. Ein Jongleur war vor Ort, der den Gästen das Jonglieren beibrachte, eine Spinnerin, die mit der Handspindel oder dem Spinnrad zeigte, wie Wolle zu Garn gesponnen wird und eine Harfenspielerin bereicherten das Marktgeschehen. Und zwischendurch wurde getanzt, gegessen und viel gelacht.

Wir danken allen Sänger und Sängerinnen des Kinderchors, sowohl den derzeit aktiven, als auch unseren „Kindern“, die uns entwachsen sind, und deren Eltern für das Vertrauen und das Engagement (Technik, Chorfreizeiten (Marcel ;-)), Fundmate, Neujahrsg Grillen, kochen, backen, nähen und mitanpacken) in den letzten 20 Jahren. Wir können uns keinen tolleren Chor vorstellen!

Viele Grüße

Christine Opaschowski und Maren Broghammer (Chorleiterinnen)